

## Qualitätsbericht

### Ist- Stand der Kita „Marienkäfer“ in 06406 Bernburg (Saale), Buschweg 16

Unsere Kindertagesstätte wurde im Oktober 2010 sechs Jahre alt. Unsere Kita entstand als Ersatzneubau für drei kleinere unwirtschaftliche Kindertageseinrichtungen im Bernburger Stadtrandgebiet. Derzeit sind alle Plätze (90 Kinder ist die Kapazität) belegt. Von den 90 Kindern sind 38 Krippenkinder und 52 Kindergartenkinder. Ca. 50 % der Kinder sind mit einer 5-stündigen Betreuungszeit täglich anwesend. Die anderen 50 % der Kinder kommen 6 bis 11 Stunden im Rahmen unserer Öffnungszeiten von 6:00 bis 17:00 Uhr. Dreizehn „Staatlich anerkannte Erzieherinnen“ (je 27 Wochenstunden) sind für die Kinder verantwortlich. Ergänzt wird das Team von einem Hausmeister (20 Wochenstunden), zwei 1-€- Kräften, einem dreiköpfigen Team der Reinigungsfirma und diversen Praktikanten und Praktikantinnen. Der Träger unserer Kita ist die Stadt Bernburg (Saale).

Als Ersatzneubau entstanden, bot es sich an, von Beginn an die äußeren Bedingungen recht optimal zu planen und dieses umzusetzen. Das Gebäude hat große Fensterfronten oder Oberlichter, so dass künstliches Licht viel seltener als normal nötig, eingesetzt werden muss. Durch Oberlichter in den Gruppenräumen kann ein gutes Raumklima erzeugt werden. Durch die Fußbodentemperierung ist es für alle Spiele am Boden ausreichend warm. Alle Gruppenräume haben einen direkten Zugang zur Freifläche. Über dem Foyer und dem oberen Flur sind Gründächer angelegt, was sich gut auf das Raumklima auswirkt. Für die Warmwasserbereitung wurde eine Solaranlage installiert.

Im Zentrum des Foyer' s befindet sich eine Kinderküche und im Obergeschoss findet man einen großzügigen Turnraum mit einem gut ausgestatteten Geräteraum. Das Kita- Gelände wird durch eine große Freifläche mit den vielfältigsten Bewegungsangeboten ergänzt.

Unsere Kita ist in das Ensemble der Bernburger Talstadt eingebunden. Das Naherholungsgebiet ist in unmittelbarer Nähe (Krumbholz, Kurgarten, Saaleufer, Tierpark). Außerdem erreicht man das Stadtzentrum auch mit Kindern zu Fuß in ca. 20 Minuten.

Anknüpfend an die vorgefundenen Bedingungen entwickelten sich unsere konzeptionellen Vorstellungen. Wir wollen eine bewegungsorientierte Kita sein, mit Schwerpunkt bei der gesunden Ernährung und einer Verbundenheit zur Natur.

Unsere Kinder werden in insgesamt fünf Gruppen betreut, die altersrein zusammengesetzt sind. In der fünften Gruppe werden die jeweils zukünftigen Schulkinder betreut. Deren Gruppenraum befindet sich im Obergeschoss und somit sind diese Kinder nicht nur am mobilsten in der Kita unterwegs sondern von ihnen wird die größte Selbständigkeit verlangt.

Das Thema „Gesunde Ernährung“ wird in vielfältigster Form immer wieder aufgegriffen und thematisiert. Eine Konstante ist hierbei jedoch die tägliche Obst- und Gemüsepause, die in jeder Gruppe am Vormittag stattfindet. Das Obst und Gemüse wird regelmäßig frisch gekauft und ansprechend angerichtet, wobei auf Saisonales und Abwechslungsreiches Wert gelegt wird.

Öfter gibt es Studenten, welche z. B. eine Semester- oder Belegarbeit nutzen, an Kita- Themen zu arbeiten. Es wurden unter anderem das Trinkverhalten von Kleinkindern die Brotbüchsen aber auch das Mittagessen untersucht. In jedem Fall gab es Rückinformationen über die Erkenntnisse in Form von Elternabenden, Plakaten oder persönlichen Elternbriefen. Für solche studentischen Projekte stehen wir immer wieder gern zur Verfügung, da sich die Elternschaft natürlicher Weise ständig verändert und diese Themen nie unaktuell werden.

In den Gruppen wurde und wird oft die Unterstützung verschiedener Anbieter genutzt (Förderverein für Bildung und Arbeit). Hier kommen die Mitarbeiter in unsere Kita und vermitteln den Kindern spielerisch viel Wissenswertes zum Thema „Gesunde Ernährung“ insbesondere durch das eigene Tun: die Zubereitung von Salaten, Dips, Snaks.

Unsere Eltern beziehen wir vorrangig bei der Gestaltung unserer Büffets zu einrichtungsinternen Höhepunkten ein aber auch zu besonderen Projekten wie einem interkulturellem Tag, an dem selbstgebackenes Brot, selbstgemachte Kräuterbutter und Kräuterquark von den Eltern angeboten wurden.

Auch die Praktikanten werden in diesen stetigen Prozeß eingebunden, z.B. mit Abschlussarbeiten im Bereich der „Gesunden Ernährung“ und der Bewegungserziehung im Kleinkindbereich.

Zu den regelmäßigen Bewegungsangeboten zählt der Sporttag je Gruppe (mit Turnhallennutzung) und die tägliche Bewegung an der frischen Luft, wenn das Wetter es zuläßt. Regnet es z. B. zu stark, gibt es die Möglichkeit zur Bewegung im Foyer. Bereits zweimal konnten die Kinder das Kinderturnabzeichen im Rahmen von Projekttagen ablegen. Unterstützung leistet hier vor allem der Kreissportbund (KSB), welcher mit geschultem Personal Hilfe leistet. Jährlich organisiert der KSB ein Kindergartensportfest. Wir waren in jedem Jahr mit Begeisterung dabei!

Mit der Krankenkasse DRK gestalteten wir einen Projekttag zum Thema „Der Bauernhof macht Gymnastik“.

Im Rahmen einer Patenschaft mit dem Polizeisportverein bietet unsere Kita zwei zusätzliche Kindergartensportgruppen an. Jeden Dienstag und Mittwoch können sich angemeldete Kinder gezielt unter der Anleitung ausgebildeter Übungsleiter bewegen.

Wir Erzieherinnen nahmen schon des öfteren an Weiterbildung der Sportjugend teil, das fördert den Teamzusammenhalt und gibt immer wieder neue Impulse für die tägliche Arbeit.

Gern zeigen wir bei Höhepunkten was die Kinder lernen. Große Auftritte wie beim Stadtfest aber auch die „kleinen“ Auftritte bei den Senioren der Volkssolidarität sind immer schwungvoll und bewegt. Viele Bewegungslieder spiegeln den Spaß und animieren auch gleich das Publikum zum Mitmachen.

Unser letzter Tag der offenen Tür zum Geburtstag (im Okt 2010) bot viele Bewegungsangebote für Kinder und Eltern, hier speziell der bewegte Einstieg durch den uns nahen Cantalino Kinderchor. Die Chorleiterin hat bei uns zwei Gruppen mit Kindern in der musikalischen Früherziehung.

Beim Wettbewerb „Kita vital“ vom Ministerium für Gesundheit und Soziales konnten wir zweimal unter die besten zwölf Kitas im Land Sachsen- Anhalt kommen (Kochen/Sportspiele). An der Aktion „Gesunde Büchse – schlaue Füchse“ nahmen wir teil.

In allen Bereichen wollen wir als Kita unserer Vorbildwirkung Rechnung tragen. Wir leben den Kindern, Eltern und Gästen z. B. die Mülltrennung vor. Wir trennen Plastik- Papier- und Bioabfall. Alle Eltern helfen uns einen Papiercontainer zu füllen, welcher alle 1 ½ Monate ca. 10,00 Euro für die Kita- Kasse einbringt.

Seit Mitte 2010 fördern wir den Forscherdrang der Kinder besonders, da durch eine Weiterbildung von leuchtpol nicht nur tolle Inhalte vermittelt wurden, sondern auch eine große Materialsammlung zum Forschen und Hinterfragen zur Verfügung gestellt wurde. Das Motto von leuchtpol: Energie und Umwelt neu erleben- Bildung für nachhaltige Entwicklung. Erste Experimente zum Thema Sonnenenergie und Strom haben wir mit Kindern und Eltern zur Abschlussfeier in Juli durchgeführt. Die Kinder der blauen Gruppe wollen der Frage auf den Grund gehen: Wie kommt der Strom in die Steckdose? Dieses soll die Basis für die Experimente sein, die für das „Haus der kleinen Forscher“ durchgeführt werden. Ein Experimentiertisch ist entstanden, der zum ständigen Ausprobieren einladen soll.

Generell ermöglichen wir den Kindern, an einem geregelten Tagesablauf teilzuhaben. Die Kita soll ein verlässlicher Ort für unsere Kinder und deren Eltern sein. Die Kindern lernen bei täglichen Angeboten in allen Bereichen des Lebens (alle sind auch den Bildungsbereichen nach Bildung elementar zuzuordnen) aber auch im Besonderen im Freispiel. Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder gut gerüstet und selbstbewußt an die Grundschulen weiterzugeben.